

Do., 29.03.2012, 20.00 Uhr
„Cabaret“

Musical von John Kander (Musik), Fred Ebb (Text) und Joe Masterhoff (Buch)

Das Musical, in dessen Verfilmung Lisa Minelli zum Weltstar wurde, wird auf der ganzen Welt erfolgreich gespielt.

„Willkommen, bienvenue, welcome“ im Berlin der 30er Jahre! Während sich der braune Sumpf immer stärker formiert, versucht die Welt ihre grell-bunte Glanz- und Glamour-Fassade aufrechtzuerhalten und im „Cabaret“ die Sorgen des Alltags zu verdrängen. Sally Bowles ist ein vergnügungssüchtiges Nachtschattengewächs, welches die Nacht zum Tag macht. Politisch uninteressiert, ist sie dem Berliner Nachtleben völlig verfallen. Für marschierende Nazis und Untergangsstimmung ist da kein Platz. Ihre Welt ist der gesellige Nollendorfplatz, das billige Zimmer in Fräulein Schneiders Pension und der verruchte Kit Kat Klub. Sie hat den unbändigen Wunsch, berühmt und geliebt zu werden. Und so soll es sein: der junge amerikanische Schriftsteller Clifford Bradshaw lernt die englische Nachtclubsängerin kennen und erliegt sofort ihrer faszinierenden Persönlichkeit. Ihre Liebe beruht auf Gegenseitigkeit, aber schließlich entscheidet sich Sally trotz Schwangerschaft und aufkeimendem Nationalsozialismus gegen eine sichere Familie, denn: „Life is a Cabaret!“



Dieses Musical ist ein einziger Superlativ: acht Tony Awards am Broadway, acht Oscars für die Verfilmung und der Beginn von Liza Minnellis Weltkariere. Der Stoff, der sich auf autobiographische Erlebnisse des englischen Schriftstellers Christopher Isherwood bezieht, wurde vom Musical-Erfolgsduo Kander & Ebb 1966 erstmals an den Broadway gebracht.

Eintritt:
 22,00 € / 19,00 € / 16,00 € / Schüler 9,00 €
 Tourist Information Füssen, Allgäuer Zeitung,
 München Ticket und Festspielhaus Füssen

Veranstalter:

Kulturamt der Stadt Füssen, Lechhalde 3, 87629 Füssen
 Landestheater Schwaben, Theaterplatz 2, 87700 Memmingen
 in Zusammenarbeit mit dem Festspielhaus Füssen,
 den Gymnasien Füssen und Hohenschwangau
 und der Grundschule Füssen-Schwangau

Veranstaltungsort:

Festspielhaus Füssen, Im See 1, 87629 Füssen

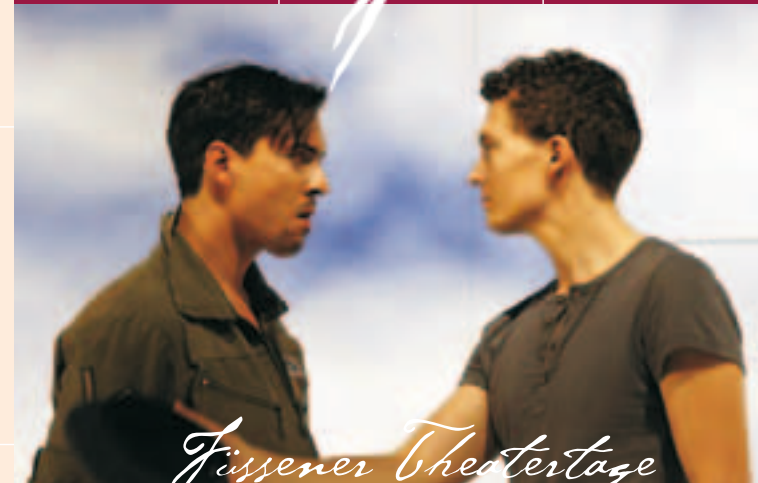
Kartenvorverkauf:

Für „Jorinde und Joringel“ und „Andorra“:
 nur beim Kulturamt der Stadt Füssen, Tel. 0049 (0) 8362 903146,
 kultur@fuessen.de und an der Tageskasse

Für „Cabaret“:

Tourist Information Füssen, Allgäuer Zeitung,
 München Ticket und Festspielhaus Füssen
 Tel. 0049 (0) 8362 5077212

© **Herausgeber:** Kulturamt der Stadt Füssen
Basislayout: JUNG – Werbeagentur GmbH,
Bildnachweis: Forster, www.forsterdesign.de
PrePress: Kulturamt der Stadt Füssen
Titelbild: aus „Andorra“
Druck: Saxoprint, Dresden
 Irrtum und Änderungen vorbehalten · Januar 2012



Füssener Theatertage

mit dem
 Landestheater
 Schwaben

26. - 29.03.2012
 im Festspielhaus
 Füssen

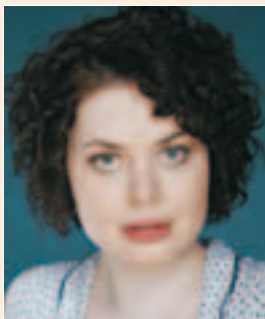

FÜSSEN
 im Allgäu

Die neuen Gesichter am Landestheater Schwaben

Seit der Spielzeit 2011/2012 gibt es am Landestheater Schwaben drei neue feste Mitglieder im Ensemble. Alle drei werden bei den Füssener Theatertagen in Hauptrollen zu sehen sein.

Josephine Bönsch

In ihrer Debütrolle am Landestheater Schwaben als „Sally Bowles“ in „Cabaret“ zeigt die gebürtige Berlinerin Josephine Bönsch ihr viel gelobtes, außergewöhnliches, gesangliches Talent. Ihre Ausbildung erfolgte an der Schauspielschule Charlottenburg in Berlin. In „Andorra“ ist sie als „Die Senora“ zu sehen.



Matthias Wagner

geboren 1983, studierte an der INAC Theaterakademie in Berlin. Am Landestheater Schwaben ist seine erste Hauptrolle die des „Cliff Bradshaw“ in „Cabaret“ gewesen. Hier ist er der kongeniale Partner von Josephine Bönsch. Auch in „Andorra“ ist er ausdrucksstark zu sehen als „Der Soldat“.



Ähnlich wie schon bei „Der gestiefelte Kater“ werden es die beiden Autoren in ihrer Bühnenadaptation nicht an Einfallsreichtum und liebenswertem Humor fehlen lassen.

Matthias Tuzar

In „Cabaret“ in einer kleineren Rolle zu bewundern, spielt Matthias Tuzar in der Inszenierung „Andorra“ eindrucksvoll die sich selbst suchende Hauptfigur „Andri“. Der gebürtige Österreicher studierte Schauspiel am Konservatorium Wien.



Mo., 26.03.2012, 10.00 Uhr, „Jorinde und Joringel“

Kinderstück von Walter Weyers und Peter Kesten nach dem Märchen der Gebrüder Grimm

„Es war einmal ein altes Schloss mitten in einem großen Wald. Ganz allein wohnte darin eine alte Frau; sie war eine Zauberin“ So beginnt das Märchen von den Gebrüdern Grimm.

Jorinde und Joringel sind ein junges Liebespaar, das durch die Boshaftigkeit einer alten Hexe, die auf einem Schloss im Wald lebt, getrennt wird. Die Zauberin verwandelt jede Frau, die ihrem Heim zu nahe kommt, in einen Vogel, den sie einsperrt und nie wieder frei lässt. So ergeht es auch Jorinde, die dem Bannkreis der alten Hexe zu nahe gekommen ist. Joringel weiß nicht, wie er seiner geliebten Jorinde helfen soll. Er ist zutiefst betrübt und lebt in großer Angst, seine Geliebte für immer verloren zu haben. Aber eines Nachts weist ihm ein Traum den richtigen Weg, wie er Jorinde befreien kann...

Das Märchen der Gebrüder Grimm von Jorinde und Joringel gehört sicherlich zu den populärsten Geschichten über Liebe, Verlust und den eigenen Mut, der am Ende über alles Dunkle siegt.

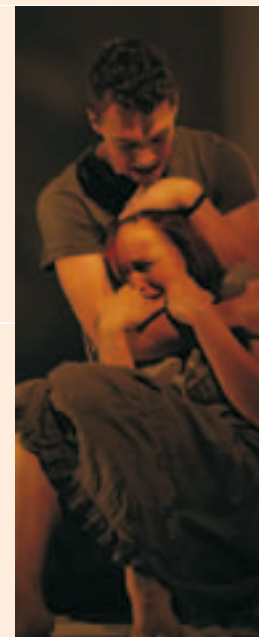
Eintritt (freier Verkauf): 6,00 €
Karten für diese Vorstellung nur im Kulturamt der Stadt Füssen,
Tel. 0049 (0) 8362 903146 und an der Tageskasse ab 09.30 Uhr

Di., 27.03.2012, 10.30 Uhr „Andorra“

Drama von Max Frisch

Max Frischs Drama ist eine der ersten und intensivsten Auseinandersetzungen mit den Schrecken des Nationalsozialismus und gilt als eines der bekanntesten Stücke der deutschen Nachkriegszeit.

Auf dem Marktplatz von Andorra ereignet sich ein grausamer Fall von Selbstjustiz, dem der angehende Tischler Andri zum Opfer fällt. Andri ist angeblich ein jüdisches Findelkind, in Wahrheit aber der illegitime Sohn eines Andorraners. Stück für Stück werden Andris Selbstbewusstsein, seine Beziehung zu seiner Freundin und seiner Familie von den Vorurteilen und dem zunehmenden Hass seiner Umgebung zerstört. Vorurteile, Intoleranz und Ausgrenzung bewirken, dass der junge Mann sich schließlich in einem verzweifelten Akt bewusst die fremde Identität aneignet und fortan den Erwartungen seiner Umgebung voll und ganz entspricht. Sein Tod ergibt sich danach geradezu zwangsläufig – ein Teufelskreis, aus dem zu entkommen er keine Chance hat, egal wie er sich verhält.



Fremdenhass, Anderssein, Identitätsverlust und Zivilcourage sind die zentralen Themen in diesem Stück von Max Frisch - einmischen statt wegsehen. „Ich bin nicht schuld“ oder „Ich hab nur meinen Dienst getan“ - so reden die Figuren in Max Frischs Stück sich von jeder Mitverantwortung frei. Die einprägsame Darstellung der Unbelehrbarkeit der Mitmenschen und deren Mitläufertum sowie die Kraft der Sprache machen Frischs Stück zu einem der wichtigsten Dramen des 20. Jahrhunderts.

Eintritt (freier Verkauf): 19,00 €
Karten für diese Vorstellung nur im Kulturamt der Stadt Füssen,
Tel. 0049 (0) 8362 903146 und an der Tageskasse ab 10.00 Uhr